

Markung: Aichschiess

Die Flurnamen

der Markung

Aichschiess-Krummhardt

D.21. Oeslingen

Gesammelt von

Johann A. Pexler

*Krummhardt*

Aichschiess

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

*Duplikat ab.*

*Li. 8. 31*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 V-O XXV 23	<u>Q. Markung</u> Aichschief. folauf erlich	A.	A.		Lichtung d. geneigten Gelände. gegen den Fingenberg, um auf sich folgen	folaubay?	Flur eine Kolkformbildung: alt. erlich Balle, wo nicht Erlau waspen.
2	2 V-O XXII 23	Mattgarten	Mi	ni		Matta = flache Gelände früher war dort ein Bau.		Balle (auf. wette) früher Papubel Waffer, Wasserhof, kleine flache Bau.
3	3 V-O XXIII 23	Rübunker gräber-	A.	A.		flach Oberfeld, nach		Mitt. Kröbe, uds. Raben ist ein Haidacker, der auf dem Rücken ge- tragen wird. das der Name wird zu Graben - gefort, be- weist die alte Sprache Kröbe.
4	4 V-O XXIV 23	Wirtener	A.	A.			Wirt, F. u.	Proprium nomen.
5	5 V-O XXV 23	Wirtener	A.	A.			Via Acker waren zum Anfang vor dem Weidweg von einer Wirtener umgeben die flache flache Flur.	W. e.
6	6 V-O XXVI 23	Ringen ende kurseus	A.	A.		Ringe Acker		Mda. Maßzahl zu "die Ringe", s. f. Ringen Ackerstück (vgl. Acker).
7	7 V-O XXVII 23	Gesen oder Gern gaisou	A.	A.		Ausläufer des Geländevorkommens. nach dem der Ort steht. Vergl. Gesen, Gern		zu auf. ger d. i. d. i. nütziger Punkt, aber die Katholische. Verfallene Pfanne früher Gern nicht mehr zu finden.
8	8 V-O XXVIII 23	Krautländer stors-	A.	A.		oben.		die uds. Form Storen mit Augen o. ist auf uds. gallert. am wasserpfen Liffen ist suis, das sie auf uds. Storen Lamm fängt zwi. Kopf. - Röhling.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
9	9 St. O. XXII 23	Jalden halds	Alt. Ni	Alt. st. Ni		Abfening gegen B.		Waldweg zum Künster von Jalden.
10	10 St. O. XXII 23	Wii-Öcker	Alt.	Alt.			Vielleicht Flur, wo die Kälber sich weiden, d. h. weid. Gänge, wägen und die Kälber in der Nacht gefüttert werden. Vielleicht auf v. Wiltshausen	Wald Wiltshausen weid.
11	11 St. O. XXII 23	Künster stvi-	Alt.	Alt.			Waldgrund Künster stvi- Lage.	Künster über.
12	12 St. O. XXII 23	Waldmücker	Alt.	Alt.			Flur vielleicht früher zum Weidgebiet gehört.	Früher Grasland, früher Acker nach Angabe von Einwohnern soll in die Richtung die Künstergrube gehen.
13	13 St. O. XXII 23	Kritiker	Alt.	Alt.			Die Bürger mögen nicht pflanzten den Wald abgetrieben ist. Die Kälber soll nicht füttern, sondern die Kälber füttern den Kälber weidlich	Am den Kälber geliebt beim Kälber füttern, Kälber genannt.
14	14 St. O. XXII 23	Jümelwisp	Ni	Ni			Jümelwisp	gehört dem Farnfeldern.
15	15 St. O. XXII 24	Jümelwisp	Ni	Ni		Am Waldrand gelegen		Jümelwisp, d. h.
16	16 St. O. XXII 24	Früstelwisp doisgel-	Ni	Ni		Am Waldrand Früstelfeld gelegen.		Früstel- doisgel-

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17	17 N.O. XXI 23 XXII	Wristelfant driogel-	Mu	Mu				s. d.
18	18 N.O. XXIII 24	Cliffjiper fant dick-	Mu	Mu				zu Aichschies gastig. (-ffint behütet Wäpffjipender, rüppin- gender (Mittel).
19	19 N.O. XXII 23	Alt	Alt	Alt		Stein Gelände, wasserreich; Optallen mit dem unteren Ende über dem Rustlenwegel.		Land am oder im Wasser.
20	20 N.O. XXII 23	flennwiesen eols-	Mi	Mi			v. folle? Aus den Optallen jung. flenngebüsch gestanden sein	Mu folan
21	21 N.O. XXII 23	brünn- Wiesen brünn	Mi	Mi			Besten 2 Optallen deren Wasser über die Wiesen läuft.	Wiesen mit Quellen.
22	22 N.O. XXII 23	brünn brünn	Mi	Mi		frühe Wiesen		frühes Weidland, großes Stück, im mittl. über dem Ort.
23	23 N.O. XXII 23	flennwiesen	Mi	Mi		Keine Verwendung, flennung fetter Boden weil darin die Abwässer des Dorfes laufen.		Mu des Bodens frucht
24	24 N.O. XXII 23	Wiesen Mairros - Gärten Gusse	Mi	Mi		flenn	Wahrscheinlich war dort ein flenn.	Personennamen Mairros.



Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33	33 N.O. XXIV 22 23	Mejso	Mi	Mi			Ein der Käse künstlich angelegter kleiner Bach.	S. e.
34	34 N.O. XXIV 22	Wbelwisp	Mi	Mi		früher Buchenwäldchen im Kullen- mangel		Wobel, Wobel meint Lappal, wenn ang.
35	35 N.O. XXIV 22	Morgensmin Mörgs-röe	Mi	Mi		Gang gegen Osten		S. d.
36	36 N.O. XXIV 22	Große Wisp	Mi	Mi				Nam der Größe
37	37 N.O. XXIV 22	Kleine Wisp	Mi	Mi				folgtlagene Wisp
38	38 N.O. XXIV 22	Rante reite	Mi	Mi			Von ruten = ruten	Reckland
39	39 N.O. XXIV 22	Büschel - Acker Büschel	A.	A.			Büschelwäldchen Büschelwäld.	S. e.
40	40 N.O. XXIV 22	Rang	A.	A.				Nam der Form

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	41 St. O. XXIV 22	Rilber-Acker	A.	A.				Von einem Pflanzfunde?
42	42 St. O. XXIV 22	Büschentief Büschel-	A.	A. ni. Mi.		Gelände - Einsenkung, nach stumpf.		Der Fries im Nördlichen bedeutet Mühle.
43	43 St. O. XXIV 22	Ruanlopf	A.	A.		1. flaches Gelände, Brunnens etc. - wiesen dieselbe eigentümlich geformte runde Öffnung. 2. Es sollen dort ein oder mehrere Fels-Versteine sein. 3. Bestenfalls etc. - Stein.	Wasserschliff von Gipsfelsen - kann jüngere sein.	Gerannemann
44	44 St. O. XXIV 22	Büschentief mündlich: sp. des a. Lang	Wn	A. Mi				Auf beidseitigen Rändern (auf Sprache) dort muß ein Weg sein auf jedem Sprach.
45	45 St. O. XXIV 22	Büschentief	Wn	A. Mi		flaches Gelände mit leichter Einsenkung - tief -		Gipsel. Tief -
46	46 St. O. XXIV 23	Au Bild				Wegverengung	Wahrscheinlich handelt es sich um Bild.	s. e.
47	47 St. O. XXIV 23	Günzplatz					Platz, wo die Güter eingetragen wurden?	Güter wiese
48	48 St. O. XXIV 23	Brunnen	Wn	ni		Für den Brunnen ein Stein, der den Brunnen bedeckt.	Neuangelegte Wiese nach Abtrieb des Kultes.	Wiese beim Brunnen.



Fortfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 f. O. XXIV 22	<u>B. Munkung Krämlerort</u> Birkwicker	a.	a.			Wen birk?	Am der Birk im Birkwicker
2	2 f. O. XXIV 22	Rüffingel Kis-jergel	a.	a.				Wannam der Lepigens? (Küf- gang).
3	3 f. O. XXIV 22	Mainburg	ni	ni				Vost wirt am mal Main bei waspfl.
4	4 f. O. XXIV 23	Rotgrunt	ni	ni				Rot: Hochaufeln Grunt: Rodland
5	5 f. O. XXIV 23	Birken-Rain Birgs-roe	a.	a.		Rain		Rain, abmalt mit Birken besanden
6	6 f. O. XXIV 23	Griffenwicker	a.	a.				Griffen zioni Jilgen liegende Aker?
7	7 f. O. XXIV 23	Rente-Aker	a.	a.			Wie renten wden	Gründet Land, als Aker gründet
8	8 f. O. XXIV 23	Ligwies	ni	ni				Wies am Wall

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
9	9 St. O. XXIV 23	Günlan haels	Mi	Mi				Klein Grün = Wald = Aula.
10	10 St. O. XXIV 23	Rentemisp	Mi	Mi				großes Land
11	11 St. O. XXIV 23	Kraftemisp sofatto	Mi	Mi				grüßl. hüpf.
12	12 St. O. XXIV 23	Bfening	Mi	Mi				Rönte ein Fäpant Bühning für zu schmäh- grüngrüßig.
13	13 St. O. XXIV 23	Wolfsgraben	<del>Mi</del> Mi	<del>Mi</del> Mi				von Wölfen. - graben: ein grüß.
14	14 St. O. XXIV 23	Ruten-Orker gräts	Or.	Or.				Rute bedeutet Orker, Orke mit Orken.
15	15 St. O. XXIV 23	Guldemisp halds	Mi	Mi		Abfang		Wisp am Abfang
16	16 St. O. XXIV 23 XXV	Bügelker	Or.	Or.				Ork weint früß, morafiz Malle

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17	17 N.O. XXIV 23	Jeltinker	Alt.	Alt.				Nam an an Jelt fünd; aber so abtragig?
18	18 N.O. XXIV 23	Brunnenmisp brun-	Mi	Mi		Brunnen = Quelle		Wisp mit Quellen
19	19 N.O. XXV 23	Aggenmisp	Mi	Mi			Nur f. l.?	Aggenmann
20	20 N.O. XXIV 23	Breiten-Stein	Alt.	Alt.				Nam der Form, auffallend breiter Stein, im mittleren Bräu Ort.
21	21 N.O. XXIV 23	Felsen-Stein fels-	Alt.	Alt.			Nur fels	N. e.
22	22 N.O. XXIV 23	Graben-Stein	Alt.	Alt.			Graben im die Stein Abzug vor dem Weid-Stein	N. e.
23	23 N.O. XXIV 23/24	Rümpfstein	Nu	Nu		Gebirgs Landsteine	Garten Weidwald	Rümpf Stein Weidwald
24	24 N.O. XXV 23/24	folienstein	Nu	Nu			Stein auf einem abhängigen Ort.	Weiler ein es Egel, abgegangen.